

Politische Rechte

Stimmregisterführung

Initiative & Referendum



Seminar Basiswissen Einwohnerdienste
28. März 2023

1. Wichtigste Rechtsgrundlagen

Bund

Bundesverfassung (BV)

Bundesgesetz über die politischen Rechte (BPR)

Verordnung über die politischen Rechte (VBPR)

Kanton Aargau

Kantonsverfassung (KV)

Gesetz über die politischen Rechte (GPR)

Verordnung zum Gesetz über die politischen Rechte (VGPR)

Gesetz über die Einwohnergemeinden (Gemeindegesezt)

Gesetz über die Ortsbürgergemeinden

Verordnung über die Wahl des Einwohnerrates





2. Stimmrecht und Wählbarkeit

2.1 Stimmrecht, Stimmpflicht

Pflicht und Recht an Wahlen, Abstimmungen und Gemeindeversammlungen teilzunehmen. Referendums- und Initiativrecht.

Bund

- **Schweizerinnen und Schweizer**
- **18. Altersjahr zurückgelegt**
- **nicht wegen Geisteskrankheit oder Geistesschwäche entmündigt (nicht wegen dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft oder durch vorsorgebeauftragte Person vertreten)**

Kanton, zusätzlich

- **im Kanton Aargau wohnhaft**



AUSLANDSCHWEIZER

Auslandschweizer/-innen, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, können an den eidgenössischen Wahlen und Abstimmungen teilnehmen sowie eidgenössische Initiativ- und Referendumsbegehren unterzeichnen.

Ausgeschlossen:

nach schweizerischem Recht wegen dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten oder nach ausländischem Recht wegen dauernder Urteilsunfähigkeit Massnahme des Erwachsenenschutzes

Ausübung des Stimmrechts:

- **In der letzten Wohnsitzgemeinde**
- **Falls keine vorhanden Heimatgemeinde**

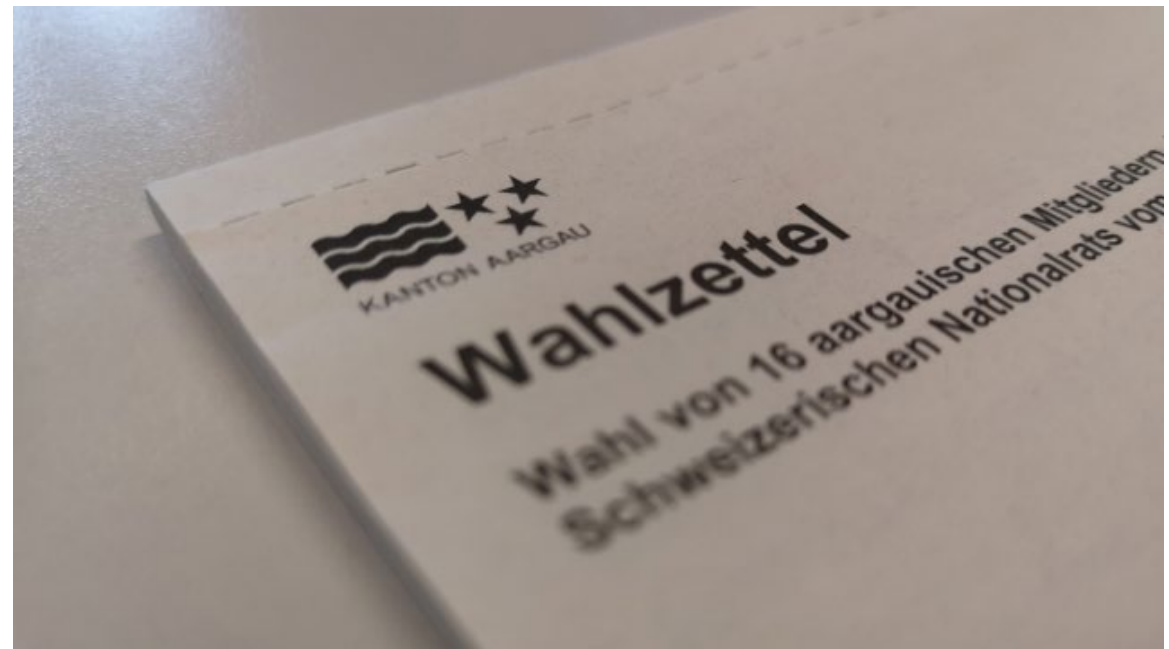


2.2 Wählbarkeit

Wählbar ist, wer stimmberechtigt ist.

Gesetzliche Bestimmungen über besondere Wählbarkeitserfordernisse bei bspw. Obergerichten, Gerichtspräsidenten.

Unvereinbarkeitsbestimmungen müssen beachtet werden.





2.3 Politischer Wohnsitz

Die Stimmabgabe erfolgt am politischen Wohnsitz, nämlich in der Gemeinde, wo der Stimmberechtigte wohnt und angemeldet ist.

Fahrende stimmen in ihrer Heimatgemeinde, sofern kein Hauptwohnsitz.

Politischer Wohnsitz \neq zivilrechtlicher Wohnsitz:

- a. Unter umfassender Beistandschaft stehende Personen;**
- b. Wochenaufenthalter, namentlich Studenten;**
- c. Ehegatten, die sich mit dem Einverständnis des Ehepartners, auf richterliche Anordnung hin oder aufgrund unmittelbarer gesetzlicher Befugnis mit der Absicht dauernden Verbleibens ausserhalb des gemeinsamen Haushaltes aufhalten.**



Wohnsitzwechsel während der letzten vier Wochen vor einem Urnengang:

Abgabe des Stimmmaterials am neuen Wohnsitz nur gegen den Nachweis, dass das Stimmrecht nicht bereits am bisherigen politischen Wohnsitz ausgeübt wurde.

Nachweiserbringung durch Abgabe des Stimmmaterials der alten Gemeinde an die neue Wohnsitzgemeinde.

- Niemand darf an mehr als einem Ort seine politischen Rechte ausüben!
Es gibt nur einen politischen Wohnsitz.**
- Allenfalls Erkundigung bei der zuständigen Behörde des früheren Wohnsitzes, wenn am Stimmrecht eines Zuzügers Unklarheiten oder Zweifel bestehen.**



3. Stimmregister und Stimmrechtsausweis

3.1 Stimmregister

Die Gemeinderäte haben eine Person zu bestimmen, welche das Stimmregister führt, die Wahlfähigkeitsausweise ausstellt und die Stimmrechtsbescheinigungen vornimmt.

→ Stimmregisterführer/-in und Stv. Stimmregisterführer/-in

Ausschliessliche Grundlage der Stimmabgabe.

Eintragung ins Stimmregister am politischen Wohnsitz.

Eintragungen und Streichungen von Amtes wegen.

Stimmrecht kann nur von den im Register eingetragenen Personen ausgeübt werden.



INHALT:

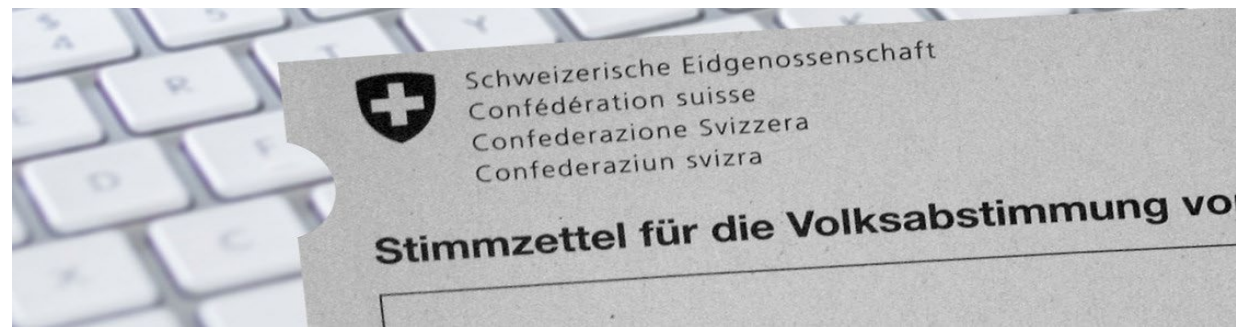
Eintragung von allen in der Gemeinde wohnhaften und angemeldeten Stimmberechtigten auf eidgenössischer, kantonaler und kommunaler Ebene (Einwohner- und Ortsbürgergemeinde).

STREICHUNG:

Stimmberechtigte, die ihren Wohnsitz in der Gemeinde tatsächlich aufgegeben haben, sind im Register zu streichen, auch wenn sie nicht abgemeldet sind.

BESCHWERDE:

Anordnungen betreffend Eintragungen, Streichungen und Einsichtnahme hat der/die Registerführer/-in den Betroffenen auf deren Verlangen schriftlich zu begründen und zu eröffnen. Sie können mit Stimmrechtsbeschwerde angefochten werden.



- **Stimmregister stützt sich auf Einwohnerregister.**
- **Stimmregister in Form von Karten oder elektr. Datenverarbeitung (EDV)**
- **Bei Registerführung mittels EDV: Ausdruck jederzeit möglich und Datensicherung.**
- **Ins Register einzutragen:**
 - **Familienname, Familienname vor der ersten oder letzten Heirat**
 - **Vorname (Rufname)**
 - **Geburtsdatum**
 - **Wohnadresse**



Beim Abschluss des Stimmregisters vor Wahlen, Abstimmungen und Gemeindeversammlungen hat die/der Registerführer/-in das Datum und die Anzahl der Stimmberechtigten protokollarisch festzuhalten.

(Nach dem Abschluss dürfen Änderungen nur bei Verlust des Stimmrechts oder auf Verfügung der Beschwerdeinstanz vorgenommen werden.)

Vor einer Wahl, Abstimmung oder Gemeindeversammlung sind Eintragungen **bis und mit 5. Vortag des Wahl- oder Abstimmungstages vorzunehmen, wenn feststeht, dass die Voraussetzungen zur Teilnahme am Abstimmungstag erfüllt sind.**

Der Stimmregisterabschluss ist demnach am **Dienstagabend/Mittwochmorgen vor dem jeweiligen Abstimmungs-/Wahlsonntag zu erstellen.**



Stimmregister steht Stimmberechtigten zur Einsicht offen.

Verweigerung oder Einschränkung, wenn Stimmregister für ungestörte Vorbereitung und Durchführung einer Wahl oder Abstimmung benötigt wird.

Politischen Parteien und Gruppierungen können auf Ersuchen hin Auszüge aus dem Stimmregister ausgehändigt werden, einzelnen Stimmberechtigten nur, sofern sie ein berechtigtes Interesse nachweisen.

→ *Kein Missbrauch von Stimmregister für gratis Listenauskünfte*



3.2 Stimmrechtsausweis

Die Stimmberechtigten werden grundsätzlich durch Zustellung der Stimmrechtsausweise zu den Wahlen und Abstimmungen aufgefordert.

- In der Gestaltung sind Gemeinden frei
- Alle für Identifizierung des Stimmberechtigten notwendigen Angaben
- Datum der Wahl oder Abstimmung
- Unterschrift-Rubrik für briefliche/stellvertretende Stimmabgabe

Duplikat Stimmrechtsausweis:

- Glaubhafter Verlust des Stimmrechtsausweises
- Duplikat kennzeichnen

4. Zustellung der Unterlagen

Bund: mindestens drei und frühestens vier Wochen vor Abstimmungstag

Kanton: mindestens 3 Wochen vor Abstimmungstag
(RR kann Frist bis auf 10 Tage verkürzen)

Gemeinde: spätestens 14 Tage vor Abstimmungstag
(RR kann Frist bis auf 10 Tage verkürzen)



Kanton/Gemeinde: Stimm-/Wahlzettel sowie Stimmrechtsausweise
mindestens 10 Tage vor Wahl-/Abstimmungstermin

→ Stimmrechtsausweis, Stimm-/Wahlzettel und weitere Unterlagen
(Botschaft, Stimmzettelcouvert) üblicherweise zur Ersparung einiger
Portokosten in einer Sendung



5. Stimmabgabe und Wahlbüro

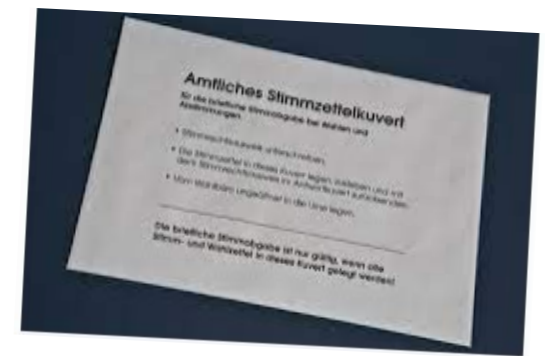
5.1 Stimmabgabe

- **Persönlich an der Urne oder brieflich**
 - **Gegenseitige Vertretung Ehegatten und eingetragene Partner bei gleichzeitiger Abgabe der beiden Stimmrechtsausweise an der Urne**
 - **Unterzeichnung Stimmrechtsausweise, bei nicht persönlicher Abgabe**
- **Stimmberechtigte, die wegen Invalidität oder aus andern Grund unfähig sind, Stimm-/Wahlzettel selbst auszufüllen, können dies durch stimmberechtigte Person ihrer Wahl ausführen lassen**
- **Wahrung des Stimmgeheimnisses**
- **Nach Ablauf Urnenöffnungszeiten nur noch jene Stimmberechtigte, die sich rechtzeitig im oder vor dem Wahllokal eingefunden haben**
- **Keine Entgegennahme Stimmrechtsausweise und Stimm- und Wahlzettel ausserhalb Wahllokale und Urnenöffnungszeiten**



Briefliche Stimmabgabe

- Kann per Post oder durch Einwurf in einen vom Gemeinderat bezeichneten Briefkasten der Gemeindeverwaltung erfolgen
 - **Muss spätestens bis zum Ende der Urnenöffnungszeit am Hauptwahl-/Hauptabstimmungstag bei Gemeindeverwaltung eintreffen**
 - Ist ab Erhalt Stimmrechtsausweis zulässig
 - **Gemeinde trägt Portokosten**
- Antwortkuvert oder Stimmrechtsausweis haben die notwendigen Hinweise über Vorgehen bei der brieflichen Stimmabgabe zu enthalten



Wer brieflich stimmen will,

- **legt Stimm-/Wahlzettel in amtliches Stimmzettelkuvert und klebt dieses zu,**
- **setzt seine Unterschrift auf Stimmrechtsausweis,**
- **verschliesst Stimmzettelkuvert und Stimmrechtsausweis im Antwortkuvert,**
- **leitet Antwortkuvert rechtzeitig der Gemeindeverwaltung zu.**

Briefliche Stimmabgabe ist ungültig, wenn

- **nicht amtliches Antwortkuvert benutzt wird,**
- **Antwortkuvert nicht in einen vom Gemeinderat bezeichneten Briefkasten der Gemeindeverwaltung eingeworfen wird oder verspätet eintrifft,**
- **Stimmrechtsausweis fehlt oder nicht unterzeichnet ist,**
- **Stimm-/Wahlzettel sich nicht im amtlichen Stimmzettelkuvert befinden.**



Elektronische Stimmabgabe



Da in der Schweiz zurzeit kein E-Voting-System zur Verfügung steht, ist E-Voting in der Schweiz im Moment nicht möglich (Stand seit Juli 2019).

→ Auch für Auslandschweizer wurde E-Voting eingestellt.



5.2 Wahl- und Abstimmungslokale

- **GR bestimmt Wahl-/Abstimmungslokale**
- **Mindestens ein Wahllokal**
- **Art und Einrichtung beschaffen für ordnungsgemässe Stimmabgabe**
- **Mindestens eine Urne pro Wahllokal**
- **Urnen verschliessbar und versiegelbar oder plombierbar**
- **Während Stimmabgabe freier Zugang zum Wahllokal.
Sammeln von Unterschriften für Initiativen/Referenden ist im weiteren Bereich der Wahllokale gestattet, sofern keine Behinderung/Belästigung der Stimmenden**



5.3 Urnenöffnungszeiten

- **GR legt Urnenöffnungszeiten fest**
- **Stimmabgabe mind. am Hauptwahl-/Hauptabstimmungstag**
- **GR kann einen oder mehrere der 4 Vortage als Wahl-/Abstimmungstag festlegen**
- **Urnenöffnungszeit am Hauptwahl- /Hauptabstimmungstag mindestens halbe Stunde, Urnenschluss spätestens 11 Uhr**
- **Urne kann vor Beginn Gemeindeversammlung aufgestellt werden, wenn diese während Woche vor Wahl-/Abstimmungstag stattfindet**
- **Urnenöffnungszeiten müssen Gewohnheiten der Stimmberechtigten entgegenkommen, GR macht sie öffentlich bekannt**

5.4 Überwachung der Stimmabgabe

- **Ungestört und ohne Beeinflussung der Stimmberechtigten**
- **Überwachung von mindestens 2 Mitgliedern des Wahlbüros**
- **Sofortige Verschlussung der Urnen nach Ablauf der Urnenöffnungszeiten, Aufbewahrung an einem sicheren Ort in der Gemeindeverwaltung**





5.5 Wahlbüro

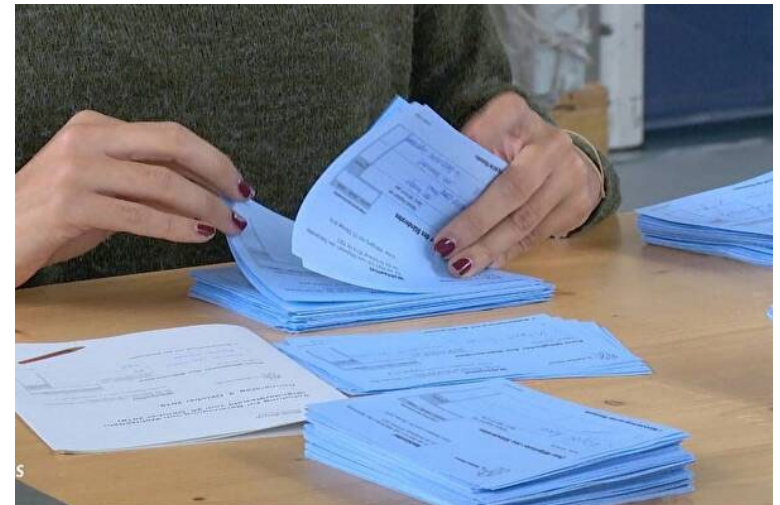
- **Jede Gemeinde hat ein Wahlbüro.**
- **Verantwortlich für Auswertung von Wahlen und Abstimmungen.**
- **Präsident = Mitglied Gemeinderat** (gewählte Stimmenzählerin oder gewählter Stimmenzähler bei GR-Wahlen)

Aktuar = Gemeindeschreiber oder vom GR bestimmter Stellvertreter

- **Zahl der übrigen Mitglieder/Ersatzmitglieder (Stimmenzähler) gemäss GO**
- **GR kann Wahlbüro durch den Beizug Hilfskräfte erweitern (z.B. bei Proporzahlen)**

Mitglieder Wahlbüro:

- **nicht in ausschliessendem Grade verwandt oder verschwägert**
(Verwandte und Verschwägere bis und mit dem 2. Grade, Ehegatten und Ehegatten von Geschwistern)
- **Keine Mitwirkung im Wahlbüro, wenn Kandidat einer Wahl**
- **Entschädigung Wahlbüro durch Gemeinde**





Aufgaben des Wahlbüros:

- **Einhaltung Urnenöffnungszeiten und ungestörte Stimmabgabe, unter Wahrung Stimmgeheimnis und ohne Beeinflussung Stimmberechtigte**
- **Entgegennahme und Kontrolle der Stimmrechtsausweise**
- **Überwachung Einlegung der Stimm- und Wahlzettel**
- **Amtlicher Stempelaufdruck auf Rückseite Wahlzettel bei Verhältniswahlen (Proporzahlen)**
- **Zählen der Stimm- und Wahlzettel, Entscheid über Gültigkeit**
- **Erstellung Wahl- oder Abstimmungsprotokoll**



6. Stimmenauszählung

6.1 Öffnung der Urnen

Urnen dürfen erst am Hauptwahl-/Hauptabstimmungstag geöffnet werden.

Wahlbüro darf bei **Verhältniswahlen** und bei gleichzeitig stattfindenden Wahlen von Ständerat bzw. Regierungsrat Urnen am Vortag des Hauptwahl-/Hauptabstimmungstags öffnen und mit Auszählung der Stimmen beginnen.

Bei **Mehrheitswahlen in Kanton, Bezirk und Kreis** sowie **Abstimmungen über eidgenössische und kantonale Vorlagen** kann Urnenöffnung sowie Beginn Stimmenauszählung am Vortag des Hauptwahl-/Hauptabstimmungstags bewilligt werden.

→ Bei kommunalen Mehrheitswahl und Abstimmungen wird keine Bewilligung für die vorzeitige Urnenöffnung erteilt.



Regierungsrat kann einer Gemeinde auf Gesuch hin bewilligen, vor dem Hauptwahl-/Hauptabstimmungstag in getrennten Arbeitsschritten

- a) Antwortkuverts zu öffnen und Stimmrechtsausweise von Stimmzettelkuverts zu separieren,**
- b) Stimmzettelkuverts zu öffnen und Stimmzettel in die Urne zu legen.**

Bei vorzeitiger Urnenöffnung haben alle im Wahlbüro tätigen Personen das Gebot der Amtsverschwiegenheit zu beachten und Zwischenergebnisse geheim zu halten.



6.2 Behandlung der brieflichen Stimmabgaben

Wahlbüro öffnet eingegangene briefliche Stimmabgaben und prüft diese auf Gültigkeit

- ***Stimmrechtsausweis dabei?***
- ***unterschrieben?***
- ***Stimm-/Wahlzettel im verschlossenen Stimmzettelcouvert ?***

Gültige Stimmrechtsausweise werden gezählt und aufbewahrt.

Verschlossene Stimmzettelkuverts in Urne, dürfen erst nach Beginn ordentliche Stimmenauszählung geöffnet werden.

Ungültige briefliche Stimmabgaben separat aufbewahren, werden nicht in Ermittlung Ergebnisse einbezogen.



6.3 Beurteilung der Stimm- und Wahlzettel

Stimm-/Wahlzettel sind ungültig, wenn sie

- **nicht amtlich sind,**
- **anders als handschriftlich ausgefüllt oder geändert sind,**
- **den Willen der stimmberechtigten Person nicht eindeutig erkennen lassen,**
- **ehrverletzende Äusserungen enthalten,**
- **bei brieflicher Stimmabgabe nicht den dafür erlassenen Vorschriften entsprechen (z.B. sich nicht im amtlichen Stimmzettelcouvert befinden).**

Bei der Mehrheitswahl mehrerer Personen mittels eines gemeinsamen Wahlzettels sind nur diejenigen einzelnen Stimmen ungültig, die unleserlich oder nicht von Hand geschrieben sind oder nicht wahlfähigen Personen gelten.



6.4 Wahl- und Abstimmungsergebnis

Bei der Ermittlung des Ergebnisses fallen die leeren und ungültigen Stimmzettel beziehungsweise Stimmen ausser Betracht.

Sie werden von der Anzahl der eingereichten Stimm- und Wahlzettel in Abzug gebracht.

Gewählt ist, wer im ersten Wahlgang das absolute Mehr erreicht oder im zweiten Wahlgang die meisten Stimmen auf sich vereinigt (relatives Mehr).

Für die Annahme einer Abstimmungsvorlage ist das absolute Mehr erforderlich.



**Gesamtzahl gültiger Stimmen geteilt durch Anzahl zu wählender Behörde-
mitglieder geteilt durch zwei. Nächsthöhere ganze Zahl ist absolutes Mehr.**

Berechnung absolutes Mehr / Übung

Wahl von fünf Mitgliedern einer Behörde. Es sind 110 Wahlzettel eingegangen.

40 Wahlzettel mit 5 Namen und keinen leeren Linien	=	200	Stimmen
30 Wahlzettel mit 4 Namen und 1 leeren Linie	=	120	Stimmen
20 Wahlzettel mit 3 Namen und 2 leeren Linien	=	60	Stimmen
12 Wahlzettel mit 2 Namen und 3 leeren Linien	=	24	Stimmen
6 Wahlzettel mit 1 Namen und 4 leeren Linien	=	6	Stimmen
2 Wahlzettel mit 5 leeren Linien	=	0	Stimmen

Total **410** Stimmen

$$\text{Absolutes Mehr} = 410 : 5 = 82 : 2 = 41 + 1 = 42$$



7. Wahlen an der Urne

7.1 Mehrheitswahlverfahren/Majorz

- **Personenwahlen**
- **Wähler/-innen geben ihre Stimme direkt für die Person ihrer Wahl ab**
- **Sitze werden den Kandidierenden mit den meisten Stimmen zugeteilt**

Regierungsräte;

Ständeräte;

Bezirksgerichtspräsidentinnen/-präsidenten & Bezirksrichter/-innen;

Friedensrichter und ihre Statthalter;

Gemeinderäte/Stadträte,

übrige Mitglieder und Ersatzmitglieder des Wahlbüro (Stimmenzähler);

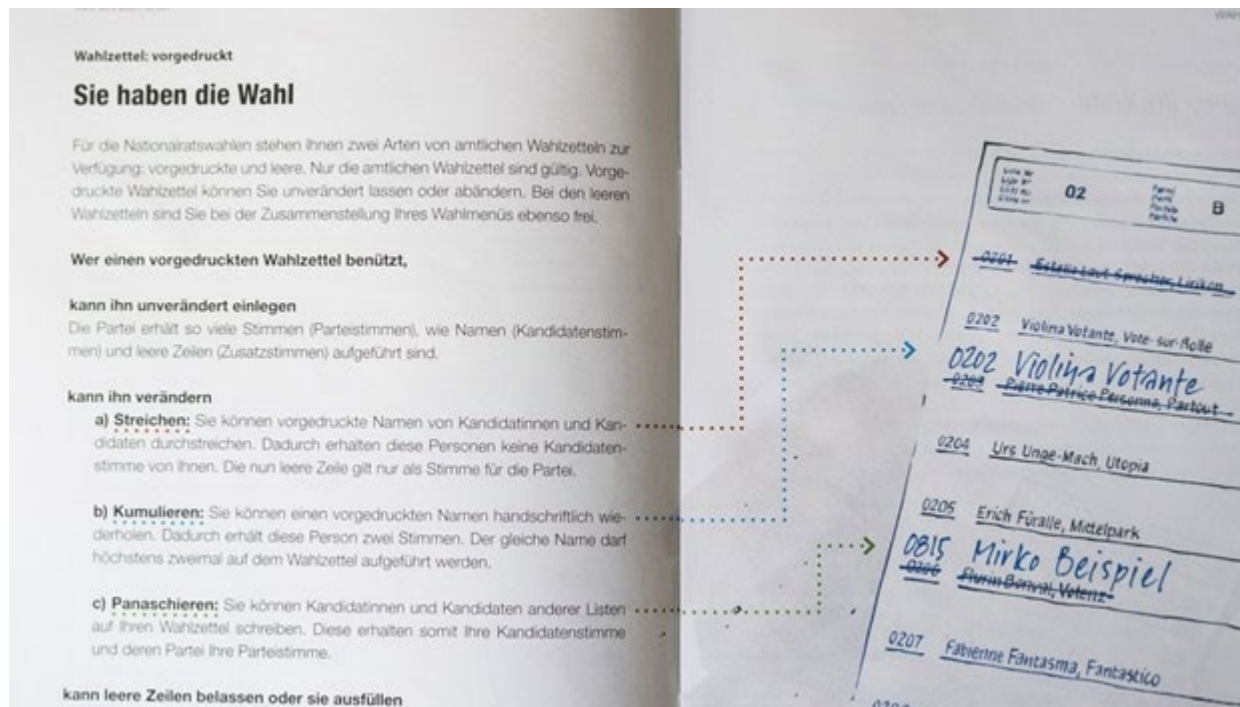
Kommissionen;

Abgeordnete der Gemeindeverbände gemäss Gemeindeordnung.

7.2 Verhältniswahlverfahren/Proporz

Wahlsystem, bei dem kandidierende Gruppen (meist Parteien) geordnete Listen von Kandidaten aufstellen. Wähler können nur zwischen diesen Listen wählen.

Nationalrat, Grosser Rat und Einwohnerrat



P A U S E

Gruppenarbeit politische Rechte

Fragen 1-18 beantworten





8. Referendum

8.1 Obligatorisches Referendum

**Es findet immer eine Volksabstimmung statt –
keine Unterschriftensammlung notwendig!**

u.a. bei

- **Verfassungsänderungen/Änderung Gemeindeordnung**
- **Beschlüsse über Änderungen im Bestand der Gemeinden**
- **Beschlüsse auf Einführung mit Einwohnerrat**

8.2 Fakultatives Referendum

Bundesebene

50'000 gültige Unterschriften, innert 100 Tagen

Kantonebene

3'000 gültige Unterschriften, innert 90 Tagen

Auf Gemeindeebene

- **positive und negativen Beschlüssen der Gemeindeversammlung**
- **durch ein Zehntel der Stimmberechtigten** (GO kann Zahl erforderlicher Unterschriften auf höchstens einen Viertel der Stimmberechtigten erhöhen.)
Anpassung GG: ab 01.01.2023 besteht die Möglichkeit die Anzahl Unterschriften auf 5% zu sinken.
- **innert 30 Tagen ab Veröffentlichung**





9. Volksinitiative

Bundesebene

100'000 Unterschriften, innert 18 Monaten

Kantonebene

3'000 Unterschriften, innert 12 Monaten

Gemeindeebene

- **Behandlung eines Gegenstandes in der Gemeindeversammlung / Einberufung einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung**
- **ein Zehntel der Stimmberechtigten
(ab 01.01.2023 Möglichkeit auf 5% zu senken)**
- **innert 12 Monaten**



10. Unterschriftenkontrolle Initiative/Referendum, Stimmrechtsbescheinigung

10.1 Zeit und Organisation

- **Eingangsstempel**
auf jede Liste
- **Massgebender Zeitpunkt der Stimmrechtsbescheinigung**
wer am Tag der Einreichung im Stimmregister eingetragen ist
- **Sammelfristen**
Frist prüfen (Aufdruck auf Listen oder Internet)
- **Sofort erledigen – unverzüglich zurück**
sofort bescheinigen und Listen unverzüglich zurückschicken (bis 10 Tage vor Ablauf Sammelfrist mit B-Post, danach A-Post)



10.2 Gültige und ungültige Unterschriften

- **Gutzeichen für gültige Unterschriften**
Häkchen setzen, wenn i.O.
- **Wann ist eine Unterschrift gültig?**
 - . NAME, VORNAME und UNTERSCHRIFT eigenhändig
 - . Geburtsdatum & Adresse von fremder Hand/EDV möglich
 - . Dito-Zeichen bei Adresse erlaubt

Schreibunfähige Stimmberechtigte: Ausfüllen durch stimmberechtigte Person ihrer Wahl, welche bei «Unterschrift» in Blockschrift eigenen Namen samt Zusatz «im Auftrag» einsetzt und ihre eigenhändige Unterschrift beifügt.

- **Von gleicher Hand**

Sind auf einer Unterschriftenliste zwei (oder mehr) Namen offensichtlich von gleicher Hand geschrieben, ist nur die erste Unterschrift als gültig zu bezeichnen.

- **Mehrfachunterzeichnungen**

Jedes Volksbegehren nur einmal unterzeichnen.
Eine Mehrfachunterschrift streichen.

Achtung bei Referenden mehrerer Komitees gegen den gleichen Erlass!





- **Ungenaue Angaben zum Geburtsdatum oder zur Adresse**
Person muss identifizierbar sein. Wenn trotz Fehlens oder fehlerhaften Angaben bei Geburtsdatum oder Adresse Person identifizierbar ist, muss Stimmrecht bescheinigt werden.
- **Bereits gestrichen eingereichte Unterschriften**
Bei bereits durchgestrichenen Unterschriften im Kontrollfeld «i» eintragen und bei den ungültigen Unterschriften mitzählen.
- **Kennzeichnung eigener Korrekturen**
Streichungen und Korrekturen sind klar und amtlich zu vermerken.




10.3 Begründungen zu ungültigen Unterschriften

- a. unleserlich
- b. nicht identifizierbar
- c. mehrfach unterschrieben
- d. von gleicher Hand
- e. Name, Vorname und/oder Unterschrift nicht handschriftlich
- f. nicht im Stimmregister – bitte genauer begründen mit:
 - f1. kein Schweizer Bürgerrecht
 - f2. minderjährig
 - f3. nicht in der Gemeinde wohnhaft / weggezogen
 - f4. gestorben
 - f5. wegen Geistesschwäche unter umfassender Beistandschaft
 - f6. die unterzeichnende Person war damals in Ihrer Gemeinde trotz Deponierung des Heimatscheins nicht stimmberechtigt (Beispiel: Nebenwohnsitz]
- g. eigenhändige Unterschrift fehlt
- h. falsches Geburtsdatum
- i. Unterschrift war bereits bei Einreichung der Liste bei der Gemeinde gestrichen

Stimmrechtsbescheinigung / Übung

Welche Unterschrift ist gültig, welche aus welchem Grund nicht?

- **Das Referendumsbegehren ist am 21. März 2023 eingegangen.**
- **Weber Georges gibt es in unserem Dorf nur einmal.**
- **Moegenburg Isabelle hat gestern ihren 18. Geburtstag gefeiert.**
- **Das Einbürgerungsgesuch von Melunovic Elvir wurde im September 2022 an der Gemeindeversammlung gutgeheissen.**
- **Muster Marie hat sich am 20. März 2023 per 25. März 2023 von Luzern kommend in unserer Gemeinde angemeldet.**
- **Der Grosse Rat hat am 08. September 2022 einen positiven Beschluss zum Einbürgerungsgesuch von Terrzic Davide gefasst.**

Nr.	Name	Vorname	Jahrgang	Adresse (Strasse, Hausnummer)	Unterschrift	Kontrolle (leer lassen)
1	Senner	Josel	46	Kunzebergstr. 41		✓
2	Bächli	Monika	62	Petzgasse 25		g.
3	Weber	Georges		Rathausgasse 1	G. Weber	✓
4	Moegenburg	Isabelle	2005	Asylstrasse 18	M. Moegenburg	✓
5	Hossli	Peter	1939	Buchserstr. 5	P. Hossli	e.
6	Meier	Eina	40	Bahnhofstr. 1	Meier E.	✓
7	Meterovic	Eva	85	Juchstr. 85	E. Meterovic	f1.
8	Schneider	Elena	2006	Heuweg 88	E. Schneider	f2.
9	Mutter	Marie	64	Wetzstr.	M. Mutter	f3.
10	Zimmerman	Theophil	1945	Bergstr. 7	T. Zimmerman	✓
11	II	Louise	II	II	L. Zimmerman	e.
12	Weber	Georges	1951	Rathausgasse 1	G. Weber	c.
13	Koch	Hans	1970	Rain 20	Koch	✓
14	Koch	Hanna	1972	Rain 20	H. Koch	d.
15	Terrzic	Davide	82	Hauptstrasse	D. Terrzic	✓

10.4 Stimmrechtsbescheinigung

- **Bescheinigung pro Bogen**
 - . Anzahl der gültigen Unterschriften pro Bogen
 - . **eigenhändige Unterschrift Stimmregisterführer/-in**
 - . **Amtsstempel (wenn kein Amtsstempel „Stimmregisterführer/-in“ handschriftlich einfügen)**
 - . **Ort und Datum**
- **Gesamtbescheinigungen**
 - . **Gesamtbescheinigung über mehrere Bögen kann erstellt werden**
 - . **Briefpapier mit Briefkopf Gemeinde verwenden**
 - . **Korrektur Titel Initiative/Referendum sowie Datum Veröffentlichung in den Betreff**
 - . **Bescheinigung enthält: Anzahl gültige Unterschriften, eigenhändige Unterschrift der Amtsperson, Amtsstempel, Datum.**



- **Bögen nummerieren**
Unterschriftenlisten durchnummerieren.
- **Gut verbinden – notfalls mit Schnur**
Gesamtbescheinigung und Unterschriftenlisten fest miteinander verbinden (Bostitchklammern, paketartiger Verschnürung, Plombierung oder Siegelung verbunden)
- **Aufbewahrungspflicht**
Unterlagen (EDV-Files) unter Verschluss aufbewahren und erst nach Zustandekommen des Volksbegehrens löschen (im Internet abfragen)
- **Keine Bögen kopieren und aufbewahren.**



10.5 Auslandschweizer/-innen

Auslandschweizer/-innen können eidgenössische Referenden oder Initiativen unterzeichnen.

«Adresse» = Wohnadresse im Ausland (einschliesslich Postleitzahl, Wohnort und Wohnsitzstaat)

Rubriken «Kanton, PLZ, Gemeinde» = Angaben zur schweizerischen Stimmgemeinde

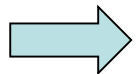
Die ausländische Wohnadresse in der Kolonne Adresse gibt uns den Hinweis, dass die/der Unterzeichnende im Stimmregister der Auslandschweizer zu suchen ist. Diese Bögen sind dem Referendums- oder Initiativkomitee mit dem Kontakthinweis zum kantonalen Auslandschweizerstimmregisterbüro zu retournieren.



11. Rechtspflege

11.1. Strafbestimmungen

Mitglieder von Behörden und Mitarbeitende, die beim Vollzug des GPR und der Ausführungserlasse vorsätzlich oder grobfahrlässig Amtspflichten verletzen, werden mit Busse bestraft.



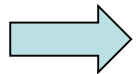
z.B.

- **Hinzufügen von Stimmzetteln**
- **Änderung Anzahl Stimmberechtigte**
- **Falsch ausgezählt**

11.2 Amtliche Untersuchung auf Gesuch hin / von

Gesuch um Prüfung und Nachzählung der Wahl- oder Stimmzettel des eigenen Wahl-/Abstimmungskreises:

- **Jede stimmberechtigte Person, bis spätestens 3 Tage nach einer Wahl oder Abstimmung**
- **Angabe der Gründe, beim Departement Volkswirtschaft und Inneres (DVI)**
- **DVI von sich aus, wenn Unregelmässigkeiten oder Unklarheiten**



Aufgabe des Kantons: Plausibilitätscheck durch Programm.



11.3 Stimmrechtsbeschwerde

**Verletzung Stimmrechts gemäss §§ 3–5, 7, 17, 44, 45 und 62f
(Stimmrecht, die Ausübung des Stimmrechts, den politischen
Wohnsitz, die Wählbarkeit, die Stimmabgabe und die
Stimmrechtsbescheinigungen bei Referenden/Initiativen)**

Persönliche Betroffenheit, innert 3 Tagen nach Veröffentlichung

z.B.

- **Stimmzettel fehlen → sofortige Meldung bei der Gemeinde**
- **Unterschrift falsch gestrichen (bei Initiative/Referendum)**



11.4 Wahl- und Abstimmungsbeschwerde

Unregelmässigkeiten bei der Vorbereitung oder Durchführung einer Wahl oder Abstimmung oder bei der Ermittlung eines Wahl- oder Abstimmungsergebnisses.

Jeder Stimmberechtigte, innert 3 Tagen nach Veröffentlichung

z.B.

- **Urne wird früher geschlossen. Um 9.45 Uhr anstatt 10.00 Uhr**
- **Inhalt Abstimmungsbüchlein**



**Ich wünsche euch viel Freude
in der Anwendung der politischen Rechte!**

Kathrin Allemann, Stadtkanzlei Baden

☎ 056 200 82 01, ✉ kathrin.allemann@baden.ch